

Wechsel von der Hauptschule in die Realschule Baden-Württemberg

Beitrag von „claudia-vera“ vom 7. Juni 2010 17:46

Ich habe eine sechste Hauptschulklasse. Fünf Eltern haben einen Antrag für eine Bildungsempfehlung(Realschule) per Klassenkonferenz gestellt. Logisch, die Noten müssen passen. Unsicher bin ich bei den Schülern, die die Noten haben und meiner Meinung nach über genügend denkersiche Fähigkeiten verfügen, aber deren Arbeitsverhalten (Mitarbeit im Unterricht, Hausaufgaben, Fähigkeit sich selbst zu organisieren) schwankend ist. Also einer davon reisst sich immer rechtzeitig (wenn etwas benotet wird) zusammen und zeigt dann immer gute Leistungen. Der andere ist denkerisch (fürs Hauptschulniveau) überdurchschnittlich gut, verliert sich aber gerne mal in Schlamperei (Hausaufgaben, Heftführung), was sich bis jetzt aber nicht dramatisch auf die Noten ausgewirkt hat. Dazu muss ich noch sagen, dass die Schüler aus einer relativ kleinen Klasse (20) wohl in Klassen mit 30 Schülern wechseln würden und dass wir eine einzügige HS sind. Nun habe ich leider wenig Ahnung, wie wichtig diese Sekundartugenden in der Realschule sind. Vielleicht könnt ihr mir da weiter helfen! Würde mich freuen!